

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
1. Teil: Das internationale Privatrecht im ecuadorianischen Rechtssystem	3
§ 1: Grundlagen des ecuadorianischen IPR	3
I. Definition und Regelungsziel	3
II Historische Grundlagen	4
1. Überblick über die Geschichte Ecuadors	5
2. Überblick über die Geschichte des ecuadorianischen Zivil- und Zivilverfahrensrechts	8
3. Die bei Reformen verwandte Gesetzgebungstechnik	11
III. Die Grundsätze des ecuadorianischen IPR	12
1. Das IPR in der Lehre von Andrés Bello	12
a) Grundsatz der territorialen Bestimmung des Geltungsbereichs von Rechtsnormen	12
b) Die Anerkennung im Ausland erworbener Rechte	13
c) Die Anbindung der eigenen Bürger an das Heimatrecht	14
2. Die im CC enthaltenen Grundsätze des ecuadorianischen IPR	15
a) Der Grundsatz der territorialen Bestimmung des Geltungsbereichs des nationalen Zivilrechts	15
b) Implizite Beschränkung des Geltungsanspruchs des CC auf innerhalb des eigenen Territoriums begründete Rechtsverhältnisse	16
c) Das Prinzip der Anerkennung wohlerworbener Rechte	18
aa) Begriff des wohlerworbenen Rechtes	18
bb) Auf die Beurteilung der wohlerworbenen Rechte anzuwendendes Recht	18
cc) Das Verhältnis der Anerkennung wohlerworbener Rechte zur Heimatstaatsanbindung gemäß Art. 14 CC und zu den Kollisionsnormen des nationalen IPR	19
dd) Die Regelung wohlerworbener Rechte in internationalen Übereinkommen	20
d) Die Anbindung der Ecuadorianer an das Heimatrecht	21
3. Zusammenfassung	22
§ 2: Allgemeine Fragen des ecuadorianischen IPR	24
I. Verweisungen im ecuadorianischen IPR	24
1. Sind die Artt. 13–15 CC als allseitige Kollisionsnormen auszulegen?	24
a) Art. 13 CC	24
b) Art. 15 CC	25
c) Art. 14 CC	25
2. Die Annahme von Verweisungen durch das ecuadorianische IPR	25

3. Sachnorm- oder IPR-Verweisung, Rück- und Weiterverweisung	26
a) Grundsatz der Kollisionsnormverweisung bei der Anerkennung wohlerworbener Rechte	26
b) Sachnorm- oder Kollisionsnormverweisung bei nicht an das Territorium anknüpfenden Kollisionsnormen	26
c) Rück- und Weiterverweisung in der Praxis	28
II. Die Staatsverträge in der nationalen Rechtsordnung	28
1. Das Verfahren bei völkerrechtlichen Verträgen	28
a) Der Abschluß völkerrechtlicher Verträge	28
b) Die Wirksamkeit der völkerrechtlichen Verträge im nationalen Recht ...	29
2. Das Verhältnis der Staatsverträge zum nationalen Recht	30
III. Die Regelungen des ecuadorianischen IPR in Staatsverträgen	32
1. Der Código Sánchez de Bustamante (CBust)	32
a) Geschichte und Regelungsziel des CBust	32
b) Die drei Gesetzesklassen des CBust und ihr Verhältnis zum nationalen IPR	32
aa) 1. Gesetzesklasse: <i>leyes personales</i>	34
bb) 2. Gesetzesklasse: <i>leyes territoriales = leyes de orden público internacional</i>	35
cc) 3. Gesetzesklasse: <i>leyes voluntarias = leyes de orden privado</i>	36
c) Genereller Vorbehalt zugunsten des nationalen Rechts Ecuadors	36
d) Die Bedeutung des CBust für das ecuadorianische IPR	37
2. Andere Staatsverträge	39
a) Frühere staatsvertragliche IPR-Kodifikationen	39
b) Die für das ecuadorianische IPR maßgeblichen internationalen Verträge	40
IV. Ordre public (<i>orden público, derecho público</i>)	41
1. Die Bedeutung des ordre public in einem modernen IPR und bei der Anerkennung wohlerworbener Rechte	41
2. Der Verstoß gegen <i>orden público</i> und <i>derecho público</i> im CC	43
a) Bedeutung von <i>orden público</i> und <i>derecho público</i> für die Wirksamkeit eines Rechtsgeschäfts	43
b) Überflüssige Unterscheidung zwischen Willenserklärung (<i>acto</i>), Verpflichtung (<i>obligación</i>) und Verpflichtungsgrund (<i>causa</i>) im Zusammenhang mit der Gesetzes- oder Sittenwidrigkeit	45
c) Auswirkungen auf den Begriff des <i>orden público</i> im IPR	46
3. Der Begriff des <i>derecho público</i> bei der Vollstreckung ausländischer Urteile (Art. 424 CPC)	47
4. <i>Orden público interno</i> und <i>orden público internacional</i> im CBust	48
5. Zwischenergebnis	48

2. Teil: Die Regelung des Auslandsbezuges in den Einzelbereichen des Zivilrechts

§ 3: Gesondert anzuknüpfende allgemeine Regeln des Zivilrechts	49
I. Das Domizil natürlicher Personen	49
1. Die Bestimmung des Wohnsitzes im ecuadorianischen Recht	50
2. Die Bestimmung des Wohnsitzes nach einheitlichem Sachrecht	51
II. Die Form von Rechtsgeschäften	52
1. Das auf die Formbedürftigkeit und die äußere Form anzuwendende Recht	52

2. Die Beweiskraft im Ausland erteilter öffentlicher Urkunden.....	54
III. Die Vollmacht	55
IV. Geschäftsfähigkeit.....	56
§ 4: Das IPR im Bereich des Familienrechts.....	58
I. Eherecht.....	58
1. Voraussetzungen und Wirksamkeit der Eheschließung.....	59
a) Maßgeblichkeit des Rechts am Ort der Eheschließung.....	59
b) Ausnahmen.....	60
aa) Ist es für eine Eheschließung in Ecuador außerdem erforderlich, daß einer der beiden Ehegatten seinen Wohnsitz in Ecuador hat?	60
bb) Art. 91 II CC: Die Ausgestaltung der Heimatstaatsanbindung bei der Anerkennung von Ecuadorianern im Ausland geschlossener Ehen	62
cc) Staatsangehörigkeitsprinzip bei konsularischen Ehen	63
c) Die Nichtigkeit einer Ehe.....	64
2. Registereintragung und ehelicher Wohnsitz im Inland als Voraussetzung der Ausübung auf Ehe basierender Rechte.....	64
a) Erfordernis der Begründung eines Domizils in Ecuador für die Ausübung auf Ehe basierender Rechte bei ausländischen Ehen.....	65
aa) Begriff der ausländischen Ehe.....	65
bb) Begriff des ehelichen Domizils in Ecuador.....	65
b) Erfordernis der Eintragung der Ehe in das Zivilregister	67
3. Scheidung	68
a) Maßgeblichkeit des Rechts am Ort der Ehescheidung.....	68
b) Ausnahmen.....	69
aa) Erfordernis der Registereintragung bzw. des ehelichen Wohnsitzes in Ecuador.....	69
bb) Scheidung einer in Ecuador von einem Ecuadorianer geschlossenen Ehe	70
cc) Scheidungswirkungen bei im Zivilregister eingetragenen Ehen.....	72
4. Eheliches Güterrecht	72
a) Unterschiedliche Bestimmung des Güterstandes für In- und Auslandsehen	72
b) Die <i>sociedad conyugal</i> als Güterstand der Inlandsehen	73
aa) Grundzüge der <i>sociedad conyugal</i>	73
bb) Güterrechtliche Vereinbarungen.....	75
c) Der Güterstand der im Ausland geschlossenen Ehen.....	75
aa) Die Fiktion der Gütertrennung gemäß Art. 137 II CC	75
bb) Erfordernis eines ehelichen Domizils in Ecuador zur Geltendmachung von Rechten aus dem ehelichen Güterstand	76
cc) Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als Auffangtatbestand.....	77
dd) Der Güterstand von Ehen zwischen ecuadorianischen Staatsangehörigen.....	78
II. Kindschaftsrecht.....	78
1. Abstammung	79
a) Eheliche Kindschaft.....	79
b) Nichteheliche Kindschaft.....	79
aa) Kinder nichtehelicher Lebensgemeinschaften	79
bb) Sonstige nichteheliche Kinder.....	80

2. Die Annahme als Kind	81
a) Voraussetzungen und Verfahren	81
aa) Adoptionen gemäß dem CM	81
bb) Sonderbestimmungen des CM für internationale Adoptionen	82
cc) Adoptionen gemäß dem Haager Übereinkommen über internationale Adoptionen von 1993	84
b) Adoptionswirkungen	86
aa) Adoptionswirkungen vor Inkrafttreten des gegenwärtigen CM	86
bb) Adoptionswirkungen des CM	87
3. Internationales Kindschaftsrecht	87
a) Grundsatz: Maßgeblichkeit des Rechts am Ort der Begründung der Verwandtschaft	87
aa) Entstehen der Verwandtschaft	87
bb) Anfechtung bzw. Auflösung des Verwandtschaftsverhältnisses	88
b) Ausnahme: Ecuadorianisches Recht bei Beteiligung ecuadorianischer Staatsangehöriger	88
III. Elterliche Sorge, Umgangsrecht	89
1. Materielles Recht	89
2. Kollisionsregeln	90
a) Grundsatz: Maßgeblichkeit des Rechts am Aufenthaltsort	90
b) Ecuadorianisches Recht im Verhältnis zwischen ecuadorianischen Staatsangehörigen	90
c) Maßgeblichkeit des Rechts am gewöhnlichen Aufenthaltsort des Kindes in Fällen internationaler Kindesentführung	91
IV. Unterhalt	91
1. Materielles Recht	91
2. Kollisionsregeln	92
§ 5: Das IPR im Bereich des Vermögensrechts	94
I. Sachenrecht	94
1. Maßgeblichkeit der lex rei sitae für in Ecuador belegene Sachen	94
2. Maßgeblichkeit der lex rei sitae für im Ausland belegene Sachen	95
II. Erbrecht	96
1. Bestimmung des Erbstatuts nach dem Wohnsitzprinzip	96
2. Ausnahmen	96
a) Art. 15 I CC als Ausnahmeregelung für in Ecuador belegene Vermögensgegenstände?	96
b) Bevorzugung ecuadorianischer Angehöriger in der gesetzlichen Erbfolge	97
aa) Die Erbrechte der Angehörigen in der gesetzlichen Erbfolge	98
(1) Die gesetzlichen Erben	98
(2) Der Ehegattenanteil	99
(3) Das Erbrecht des Partners einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	101
bb) Bevorzugung nach ecuadorianischem Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland	101
cc) Bevorzugung nach ausländischem Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland	101
dd) Bevorzugung durch die Befriedigungsrechte des Art. 1058 II und III	102

c)	Bevorzugung ecuadorianischer Angehöriger in der gewillkürten Erbfolge	103
aa)	Ecuadorianisches Pflichtteilsrecht	103
(1)	Die Pflichtteilsberechtigten	103
(2)	Die Errechnung des Pflichtteils	103
(3)	Das aufbessernde Viertel des Nachlasses zugunsten der Nachkommen	104
(4)	Die rechtliche Stellung des Pflichtteilsberechtigten	104
(5)	Die <i>acción de reforma</i>	105
(6)	Der Ehegattenanteil	105
bb)	Bevorzugung nach ecuadorianischem Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland	106
cc)	Bevorzugung nach ausländischem Erblasser mit letztem Wohnsitz im Ausland analog Art. 1058 CC?	106
d)	Das auf die Form von Testamenten anzuwendende Recht	107
aa)	Nationales Kollisionsrecht	107
bb)	Internationale Testamente gemäß der Washingtoner UNIDROIT-Konvention zur Schaffung einer loi uniforme bezüglich der Form eines internationalen Testaments vom 26.10.1973	108
cc)	Die materielle Unwirksamkeit gemeinschaftlich erteilter Testamente	110
§ 6:	Die Regelung des Auslandsbezugs der Schuldverhältnisse	112
I.	Das Vertragsstatut	112
1.	Grundsätze	112
a)	Unterscheidung zwischen Vertragsschluß und Vertragserfüllung	112
b)	Einseitige Bestimmung des Anwendungsbereichs des eigenen Rechts	113
c)	Ausnahmen von der Vertragsspaltung	113
d)	Anwendungsbereich von Abschluß- und Erfüllungsstatut	114
aa)	Anwendungsbereich des Abschlußstatuts	114
bb)	Anwendungsbereich des Erfüllungsstatuts	115
2.	Das auf den Vertragsschluß anzuwendende Recht	116
a)	Ecuadorianisches Recht bei Vertragsschluß in Ecuador	116
aa)	Grundsatz der territorialen Anknüpfung	116
bb)	Die Ermittlung des Abschlußortes	116
b)	Recht des Abschlußortes bei Vertragsschluß im Ausland	118
c)	Rechtslage bei mehreren Abschlußorten	118
3.	Das auf die Vertragserfüllung anzuwendende Recht	118
a)	Ecuadorianisches Recht bei Erfüllung im Ausland geschlossener Verträge in Ecuador	118
aa)	Inländische Erfüllung von Handelsgeschäften	118
bb)	Inländische Erfüllung sonstiger Verträge	118
cc)	Die Bestimmung des Erfüllungsorts in Ecuador	119
(1)	Das auf die Bestimmung des Erfüllungsorts anzuwendende Recht	119
(2)	Die Bestimmung des Erfüllungsorts im nationalen Recht	120
b)	Anzuwendendes Recht bei Vertragserfüllung im Ausland	120
aa)	Recht des Erfüllungsortes bei Vertragserfüllung im Ausland	120

bb) Die Bestimmung des Erfüllungsortes bei Vertragserfüllung im Ausland	121
c) Rechtslage bei mehreren Erfüllungsorten (Verhältnis von <i>obligación</i> zu <i>contrato</i>)	121
4. Rechtswahl der Parteien	122
a) Wahl des Abschlußstatuts	122
aa) Wahl des Abschlußstatuts bei Vertragsschluß in Ecuador	122
bb) Rechtsfolgen der unzulässigen Wahl des Abschlußstatuts bei Vertragsschluß in Ecuador	122
cc) Wahl des Abschlußstatuts bei Vertragsschluß im Ausland	124
b) Wahl des Erfüllungsstatuts	124
aa) Wahl des Erfüllungsstatuts bei Vertragsschluß im Ausland und Vertragserfüllung in Ecuador gemäß Art. 154 II CCom	124
bb) Rechtsfolgen der unzulässigen Wahl des Erfüllungsstatuts bei Vertragsschluß im Ausland und Vertragserfüllung in Ecuador	125
cc) Wahl des Erfüllungsstatuts bei Vertragserfüllung im Ausland	125
dd) Wahl des Erfüllungsstatuts bei Vertragsschluß und Vertragserfüllung in Ecuador	126
c) Wahl eines einheitlichen Vertragsstatuts gemäß LeyAM	126
5. Mittelbare Möglichkeiten der Rechtswahl	126
a) Wahl des Abschlußstatuts über die Wahl des Abschlußortes	126
b) Wahl des Erfüllungsstatuts über die Wahl des Erfüllungsortes	127
c) Mittelbare Rechtswahl über die Wahl eines vertraglichen Domizils?	127
d) Übertragung des Rechtsstreits auf ein ausländisches ordentliches Gericht	128
e) Grenzen der Zulässigkeit einer mittelbaren Rechtswahl	128
II. Besondere Vertragsverhältnisse	129
1. Kaufrecht	129
2. Der Handelsvertreter	130
3. Das Arbeitsverhältnis im IPR	132
a) Anwendung ecuadorianischen Rechts auf im Ausland zu erfüllende Arbeitsverhältnisse bei Anwerbung von Arbeitskräften in Ecuador	133
b) Einzelne Bestimmungen des materiellen Arbeitsrechts	134
aa) Die persönliche Haftung der Vertreter des Arbeitgebers	135
bb) Die Qualifikation des Arbeitsverhältnisses des Bevollmächtigten einer juristischen Person	135
cc) Versetzungen als fristlose Kündigung, Sonderzahlungen bei „Verfehlungen“ des Arbeitgebers	137
c) Die Rechtspraxis im Arbeitsrecht gegenüber ausländischen Gesellschaften	138
4. Der Wechsel	141
a) Ist das ecuadorianische Wechselrecht transformiertes einheitliches Sachrecht?	141
b) Kollisionsnormen im Wechselrecht	142
aa) Wechselfähigkeit	142
bb) Gültigkeit der Wechselerklärung, Inhalt der Wechsel- verpflichtungen und Rechtserhaltungshandlungen	143
cc) Interamerikanische Konvention über internationales Wechselrecht von 1975	143
5. Der Scheck	144

a) Geschichte der Kollisionsnormen bezüglich des Schecks.....	144
b) Kollisionsregeln im Scheckrecht.....	145
aa) Nationales Kollisionsrecht.....	145
bb) Interamerikanische Konventionen über internationales Scheckrecht.....	146
III. Verträge mit dem Staat.....	146
IV. Deliktsrecht.....	149
§ 7: Gesellschaftsrecht.....	152
I. Geschichte des ecuadorianischen Gesellschaftsrechts.....	152
II. Ermittlung des Gesellschaftsstatuts nach dem Recht des Gründungsortes.....	153
III. Erstreckung des Gesellschaftsstatuts auf die Geschäftsfähigkeit.....	155
IV. Fremdenrecht ausländischer Gesellschaften.....	156
1. Begriff und rechtliche Stellung der ausländischen Gesellschaft.....	156
2. Erfordernis der Niederlassung für bestimmte Geschäftsbereiche bzw. für dauerhaften Geschäftsbetrieb.....	158
V. Der Repräsentant ausländischer Gesellschaften gemäß Gesellschaftsgesetz.....	158
1. Voraussetzungen, unter denen eine ausländische Gesellschaft zur Benennung eines Repräsentanten verpflichtet ist.....	159
2. Die Vollmacht des Vertreters einer ausländischen Gesellschaft.....	160
a) Inhalt der Vollmacht gemäß Art. 6, 424 Nr. 3 LeyComp.....	160
aa) Die Befähigung, „die Klagen zu beantworten“.....	160
bb) Die Befähigung, „die diesbezüglichen Verpflichtungen zu erfüllen“.....	160
cc) Die Befähigung, „sämtliche Rechtshandlungen und -geschäfte vorzunehmen“.....	161
b) Die Form der Vollmacht.....	162
c) Die Person des Bevollmächtigten.....	163
3. Sanktionen bei unterbliebener Benennung.....	163
a) Persönliche Haftung des für die Gesellschaft Handelnden gemäß Art. 7 LeyComp.....	163
b) Der gerichtlich bestellte Zwangsverwalter gemäß Art. 9 LeyComp.....	165
4. Keine Haftung des Repräsentanten im Außenverhältnis.....	166
3. Teil: Internationales Zivilverfahrensrecht.....	168
§ 8: Internationale Zuständigkeit ordentlicher Gerichte.....	168
I. Die Bestimmung des international zuständigen Gerichts.....	168
II. Nationale und internationale Gerichtsstandsvereinbarungen.....	169
1. Zulässigkeit und Voraussetzungen der Prorogation eines anderen Gerichts.....	169
2. Wirkungen der Prorogation.....	170
a) Kein Vorrang des Wohnsitzgerichtsstandes.....	170
b) Wirkung auch für den Kläger.....	171
c) Erfordernis der Zuständigkeitsrüge.....	172
2. Vereinbarung eines ausländischen Gerichtsstandes.....	172
a) Rechtslage vor Inkrafttreten der LeyAM.....	172
b) Aktuelle Rechtslage.....	174

III. Anderweitige Rechtshängigkeit bei international konkurrierender Zuständigkeit	175
§ 9: Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile	176
I. Die Anerkennung und Vollstreckung gemäß Art. 424 CPC	176
1. Anwendungsbereichs des Art. 424 CPC	176
2. Voraussetzungen der Anerkennung und Vollstreckung gemäß Art. 424 CPC	177
a) Sachliche Vereinbarkeit des ausländischen Urteils mit dem ecuadorianischen Recht	177
b) Internationale Zuständigkeit des ausländischen Gerichts	178
c) Die Wahrung des rechtlichen Gehörs	178
d) Rechtskraft	179
e) Keine Anerkennung und Vollstreckung von Urteilen über dingliche Ansprüche	179
f) Authentizität der ausländischen Entscheidung	180
3. Die Durchführung des Exequaturverfahrens	180
II. Die Anerkennung ausländischer Urteile gemäß internationalen Verträgen	180
III. Die Vollstreckung sonstiger ausländischer Gerichtsentscheidungen	181
1. Entscheidungen der Freiwilligen Gerichtsbarkeit	182
2. Entscheidungen über einstweilige Maßnahmen	182
§ 10: Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	184
I. Internationale Schiedsgerichtsbarkeit gemäß LeyAM	184
1. Voraussetzungen gemäß Art. 41 LeyAM	184
2. Anzuwendendes Recht, Wahl des Schiedsgerichts und Verfahrensregeln	186
3. Vereinbarung internationaler Schiedsgerichtsbarkeit durch die öffentliche Hand	187
4. Die Schiedseinrede	188
5. Die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	188
a) Art. 42 V LeyAM	188
b) Art. 424 CPC	190
II. Internationale Schiedsgerichtsbarkeit gemäß internationalen Verträgen	190
1. New Yorker UN-Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche vom 10.6.1958	190
2. Interamerikanische Konvention über internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit vom 30.1.1975	192
3. Interamerikanische Konvention über die extraterritoriale Wirkung ausländischer Urteile und Schiedssprüche vom 8.5.1979	193
§ 11: Die Anwendung ausländischen Rechts	194
§ 12: Internationale Rechtshilfe	196
I. Rechtshilfe im Zivilverfahren	196
II. Übereinkommen über Rechtshilfe in Unterhalts- und Sorgerechtsachen	197

Schlußbemerkung	200
Anhang A: Kodifikationen der zugrundeliegenden Gesetzbücher	204
Anhang B: Verzeichnis der in dieser Arbeit behandelten von Ecuador ratifizierten völkerrechtlichen Verträge im IPR	205
I. Interamerikanische IPR-Konventionen von Panama (CIDIP I)	205
II. Interamerikanische IPR-Konventionen von Montevideo (CIDIP II)	206
III. Interamerikanische IPR-Konventionen von La Paz (CIDIP III)	208
IV. UN-Übereinkommen	208
V. Haager Übereinkommen	210
VI. Sonstige Übereinkommen	211
Literaturverzeichnis	212
Sachregister	219